Rechnungen und Rätsel für junge Taubstumme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstummen-Zeitung**

Band (Jahr): **2 (1908)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kanton Freiburg. Eine Kollekte in den Gemeinden zugunsten armer Zöglinge der Taubstummenanstalt Greyerz ergab 2756 Franken.

Zur Beachtung! Der Präsident des Luzerner Taubstummenvereins, H. Wettstein, wohnt nicht mehr Falkengasse, sondern bei Herrn Haldemann-Kipfer, Bundesstraße 35 in Luzern.

Vier wackere St. Galler Gehörlose,
welche ihre Bekannten gewiß gut erkennen werden.

Rechnungen und Rätsel für junge Taubstumme

Rechnungen:

1) Ein Arbeiter kauft 6 Hemden zu Fr. 3,85 und 6 Paar Socken (kurze Strümpfe) zu Fr. 1,35. Wieviel Geld bleibt ihm noch, wenn er Fr. 50 hat? **2)** Ein taubstummer Schneider hat Fr. 185 auf der Sparkasse. Die Sparkasse bezahlt 3,75 % Zins. Wieviel Zins bekommt er in 8 Jahren?

Rätsel:

1.

Mit C eine Stadt im deutschen Land;
Mit K zum Schöpfen dir bekannt;
Mit W ist's naß und bitterkalt,
Mit Z ein schlimmer Aufenthalt.

2.

Mit K ein leicht Bekleidungsstück,
Mit M des Schulkinds erstes Glück;
Mit R ein Tier von edler Art;
Mit P ist's fest und steif und hart.
Mit L ein Mensch vom Volksstamm nur,
Der wenig hat von der Kultur!

Auflösung der Rechnungen und Rätsel in Nr. 5.

Rechnungen: 1) Wir rechnen, wieviel der gute Schreiner in einem Jahr verdient und wieviel der schlechte. Nachher zählen wir beide Summen voneinander ab. Ein Jahr hat 365 Tage; aber die Schreiner arbeiten am Sonntag nicht, also nur 310 Tage.

Der gute Schreiner verdient in 1 Tag = 6,80 Fr.
in 310 Tagen = 310 × 6,80 Fr. = 2108 Fr.

Der schlechte Schreiner verdient in 1 Tag = 4,10 Fr.
in 310 Tagen = 310 × 4,10 Fr. = 1271 Fr.

837 Fr.

Der gute Schreiner verdient also 837 Fr. mehr.

2) Damit ich rechnen kann, wieviel der Zaun kostet, muß ich den Umfang des Gartens rechnen. (Zeichne den Garten.) Er ist 12,40 m lang und 9,80 m breit. Der Garten hat aber 2 Längsseiten und 2 Breitseiten. Zählen wir dann beide Seiten zusammen, so haben wir den Umfang.

1 Längsseite = 12,40 m
2 Längsseiten = 2 × 12,40 m = 24,80 m

1 Breitseite = 9,80 m
2 Breitseiten = 2 × 9,80 m = 19,60 m

Der Umfang mißt also = 44,40 m

Das will sagen, ich brauche 44,40 m Eisenzaun, dann kann ich um den ganzen Garten herum einen Zaun machen.

1 m Zaun kostet = 5,85 Fr.
44,40 m kosten = 44,40 × 5,85 = 259,74 Fr.

Der Zaun kostet also 259,74 Fr.

Rätsel: 1. Wasserfall. 2. Fensterscheibe.

Briefkasten

A. St. in **L.** Danke für den Reisebericht. Er wird kurz abgedruckt werden. Ich war schon einen Tag vorher nach B. abgereist. Freundlichen Gruß!

M. G. in **P.** Ich war betrübt, daß Sie die Tbst.-Ztg. nicht mehr bestellten. Wir haben gerade jetzt neue Abonnenten so nötig! Es ist bequem, sich von andern zum Lesen leihen zu lassen, wenn man doch selber zahlen kann. Freiabonnemente habe ich keine mehr. — Ich sagte schon einmal im Briefkasten, daß ich erst im andern Jahr eine Schweizerreise machen kann, weil ich heuer (in diesem Jahr) nach Deutschland muß. — Sie haben richtig geraten, ich rede nie von unsern Kindern, weil ich leider — keine habe! Freundliche Grüße, auch an Ihre liebe Mutter und Schwestern.

E. W. in **L.** Wir sind wohl, danke. Auch in unserer Umgebung grassierte (herrschte, wütete) die Influenza. Auf böse Leute muß man nicht so viel achten. Sanftmut und Geduld sind die besten Waffen gegen sie. Die Grüße der Schwestern Eva und Martha erwidere ich von Herzen.

J. F. in **N.** Brenzikofen liegt im Kanton Bern, an der Linie Konolfingen-Stalden-Thun. Vereinsberichte bitte viel früher einzusenden, z. B. vom Januar nicht erst Ende März! — Herzlichen Gruß!

Ein gehörloser Schreiner sucht eine Stelle. Näheres ist beim Redaktor d. Bl. zu erfragen.

Empfangsanzeige für Briefmarken und Stanniol.

Stanniol: von Frau L. in E., Schwestern M. in Z., C. M. in R. bei Kr., Fr. L. in B., E. Z. in S., E. W. in L.

Briefmarken: von Schw. M. in Z., C. M. in R. bei K., J. W. in Sch., Fr. Gr. in Th., E. W. in L.

Bitte, sammelt fleißig das Jahr hindurch und schicket mir dann alles im November oder Dezember! D. R.